

Zeitschrift: Der Filmberater
Herausgeber: Schweizerischer katholischer Volksverein
Band: 2 (1942)
Heft: 7

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.12.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



DIE FILMBIBLIOTHEK

Redaktion: Dr. Ch. Reinert, Hirschengraben 82, Zürich (Telephon 4 11 31)
 Verantwortlich für die Besprechungen Dr. Ch. Reinert (Normalformat). · Heraus-
 gegeben vom Schweizerischen katholischen Volksverein, Abteilung Film,
 Luzern, St. Leodegarstr. 5, Telephon 2 22 48 · Postcheck VII 7495 · Abonnements-
 Preis halbjährlich Fr. 3.90. · Nachdruck, wenn nichts anderes vermerkt, mit
 genauer Quellenangabe gestattet

7 Juni 1942 2. Jahrgang

Inhalt

Das Filmpublikum	3
Schweizerische Filmgesetzgebung	5
Der Film in Gossau	7
Mitteilungen	8
Einige Vergleichszahlen aus der amerikanischen Filmwirtschaft	9
Kurzbesprechung Nr. 7	10

Das Filmpublikum

III.

Die Beeinflussung des Publikums für den Film.

Man kann an das Thema „Beeinflussung des Filmpublikums“ von zwei verschiedenen Seiten herantreten. Logisch und zeitlich an erster Stelle steht die Frage: Welche Einflüsse bewegen die Masse der Zuschauer zum Filmbesuch oder halten sie davon ab? Erst an zweiter Stelle kommt die wichtigere Frage nach den Einflüssen des geschauten Filmes auf die Zuschauer. In diesem ersten Artikel bieten wir einen kurzen Überblick über die Motive zum Filmbesuch, wir suchen also, eine Antwort zu geben auf die erste Frage der Beeinflussung für den Film.

Schliesslich muss es seine Gründe haben, wenn der eine Film gut besucht wird, während ein anderer einen nur mageren Kassenerfolg abwirft, wenn in einem Kinotheater Besucher aus Platzmangel abgewiesen werden müssen, während in einem andern vor halbvollem Saal gespielt wird. Wir können hier füglich alle jene übergehen, die aus vorgefasster Meinung den Gedanken, einmal ein Kinotheater von innen sich anzusehen, wie eine böse Versuchung von sich weisen. In ihrem Empfinden ist der Film immer noch irgendwie als „Schaubudenangelegenheit“ belastet. Auch die interessieren uns hier nicht, die vollkommen kritiklos in jeden Film gehen, der gespielt wird, oder jene, welche aus politischer Neigung, aus völkischer Sympathie oder geistiger Einstellung nur Filme